



Fred Spiegel aus Völschow: „Die Präsentationsatmosphäre im Zug fand ich sehr gut, weil man dabei vom Alltag abschalten konnte. Doppelkrone 2000 wird von den Spielern garantiert angenommen.“



Astrid Hartmann aus Rogeez: „An Doppelkrone 2000 gefällt mir die Kombination aus bewährten und neuen Elementen. Ich glaube, die Spielgäste haben jetzt noch mehr Spaß.“



Wolfgang Schulz aus Jördenstorf: „Die großangelegte Aktion ist einem Gerät wie Doppelkrone 2000 angemessen. Ich persönlich bin auch wegen ganz spezieller Fragen zum Thema Flipper zur Rollenden Legende gekommen.“

BALLY WULFF LIESS DIE LEGENDE ROLLEN

Roadshow auf Schienen. Rollende Legende war das Ereignis überschrieben – zu Ehren eines Geräts aus dem Sortiment der Berliner Spiellemacher, das schon zur Legende geworden ist: Doppelkrone. Mit dem Zusatz 2000 wurde es jetzt mit ganz neuen Spielelementen neu geboren

Zwei Wochen lang war Die Rollende Legende in Deutschland unterwegs, hielt in 34 Städten, hatte rund 1 500 Besucher zu Gast und legte dabei rund 3 600 Kilometer zwischen

Ostseestrand und Alpenrand zurück. Was so klingt wie ein Versuch fürs Guinness-Buch der Rekorde, war die große Herbstoffensive von Bally Wulff

Mit dem Sonderzug, bestehend aus insgesamt acht Waggonen, präsentierte die Unternehmensgruppe ein neues Geldspielgerät, dessen Name in unserer Branche seit 1986 einen legendären Ruf hat: Doppelkrone 2000. Diese neue Doppelkrone, so waren sich die Besucher einig, war eine derart spektakuläre Einführungsaktion wert. „Die Kombination aus klassischen Spielelementen und neuen Ideen“, so ein Fir-

mensprecher, „macht aus der neuen Doppelkrone die beste Doppelkrone, die es je gegeben hat.“

Eine Mischung aus Eisenbahngeschichte und Moderne war auch der Zug selbst. So waren sowohl der historische Kanzelwagen, der aus dem berühmten Blauen Enzian stammt, und der ehemalige Salonwagen der Bundesregierung, mit dem schon Helmut Schmidt reiste, als er noch Bundeskanzler war, angekoppelt. Einen bequemerer Rahmen für Fachgespräche konnte man sich kaum wünschen.

Stark frequentiert war auch der Show-Train-Waggon, den Bally Wulff mit einem Querschnitt seiner Geräte-Gesamtpalette bestückt und mit hochkarätigen Experten besetzt hatte. Diese gaben so manch wertvollen Tip und standen für Fragen zu Themen wie Fungames, Gerätetechnik, American Darts, Flipper, Billard, Sicherheitstechnik und Game Network.

Als besonderen Service hatte Bally Wulff den Besuchern kostenlose Sonderfahrkarten angeboten. Jeder Gast



Jim Gorman, Internationaler Verkaufs- und Servicemanager von Sega, war extra für die Rollende Legende nach Deutschland gekommen. Ganz besonders freute er sich darüber, daß die Flipper Baywatch, Frankenstein und Batman Forever jetzt mit Weiterspielmarken geliefert werden können. Eine Weiterentwicklung, die alle Besucher begeisterte

bekam so die Möglichkeit, mit der Rollenden Legende so lange mitzufahren, wie es Spaß machte – die Rückfahrkarte zum Heimatbahnhof gab's kostenlos.

Es war in doppeltem Wortsinn ein wirklich schöner Zug von Bally Wulff. Fragte tatsächlich auf einem Bahnhof ein Passant, ob dies wohl ein fahrplan-

mäßiger Zug der neuen Deutschen Bahn AG sei.



Großer Bahnhof:

Dort, wo die Rollende Legende hielt, wurde sie schon mit Hochstimmung erwartet, so wie hier in Rostock. Es konnte zugestiegen und zur nächsten Station mitgefahren werden, Rückfahrkarte inbegriffen



Unvergleichliche Reiseatmosphäre herrschte im historischen Kanzelwagen mit Panoramablick – ein optimaler Ort zum Entspannen und Diskutieren



Ein frisches Bier zur Begrüßung auf dem Bahnsteig gab es an allen Hauptstationen der Rollenden Legende

Beratungsszene live: Peter Tekook (2.v.r.) erläutert das Konzept American Darts im Show-Train-Waggon



Im Show-Train-Waggon wurde neben Doppelkrone 2000 die gesamte Bally Wulff-Gerätepalette präsentiert. Hochkarätige Experten informierten dabei zu allen Facetten des Aufstellgeschäfts



Die Begrüßung der Gäste wurde an allen Präsentationsstationen von Melodien der Band „Swinging Harmony“ untermalt, die ihrem Namen voll gerecht wurde



Auf dem Autowaggon sind die Serviceautos zu sehen, von denen Bally Wulff unter allen Besuchern vier Exemplare verlost. Wert der voll ausgestatteten rollenden Werkstätten: rund 30 000 Mark

Ein Hauch deutscher Geschichte: In diesem Salonwagen reiste als Bundeskanzler schon Helmut Schmidt

